



Band 2
Bayerische Alpen
Out of Rosenheim & Kufstein

Titelbild	Helmut Kotter in der Crux von „Erbe der Väter“ (11-), Schleierwasserfall
Schmutztitel	Florian Schiffer klettert an der sonnigen Bixlwand vor den schneebedeckten Bergen des Sudelfelds.
Frontispiz	Basti Wolfgruber tüftelt am letzten Überhang von Chocolate (9-), Gschwandt
Topos	Markus Stadler
Karten	Yvonne Grossmann, Tobias Reinke, Dominik Schmid, Markus Stadler
Übersichtskarte	Johanna Widmaier
Lektorat	Tanja Awerjanow
Bildnachweis	Alle Bilder von Markus Stadler, außer: Andreas Buck: S. 116 Florian Burggraf: S. 212, S. 224 Robert Busch: S. 158 Dalton von crazyclimbers.at: S. 328 Florian Hairer: S. 260 Christian Hartl: S. 177, S. 232 Ralf Heuber: S. 330, S. 353, S. 354 Bernhard Kogler: S. 146, S. 247, S. 253, S. 267, S. 272, S. 274, S. 316, S. 350, S. 357 – 358 Stefan Lindemann: S. 298 Christian Meissner: S. 60 Jörg Meyer: S. 41, S. 49 Archiv Gemeinde Niederdorf: S. 238 Florian Schiffer: S. 76, S. 80, S. 93 oben, S. 211 Nils Schützenberger: S. 285, S. 296, S. 300, S. 306 Paul Sussmann: S. 78, S. 84, S. 96 unten Bertl Weinhart: S. 58 Heiko Wiening: S. 109, S. 137, S. 165, S. 270,

Auflage 1. Auflage 2013
 ISBN 978-3-936740-98-1



© 2013 by Panico Alpinverlag
 Gunzenhauserstr. 1
 D-73257 Köngen
 Tel.: +49 7024 82780
 Fax: +49 7024 84377
 E-Mail: alpinverlag@panico.de

printed: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH
 Gewerbepark 6
 D-86738 Deiningen
 Tel.: +49 9081 2964-0
 Fax: +49 9081 2964-25
 E-Mail: info@steinmeier.net

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Der Autor, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligte Personen übernehmen jedoch für ihre Angaben keine Gewähr. Die Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigene Gefahr. © Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorwort	Seite . . . 6
Gebrauch	Seite . . . 8
Schwierigkeitsgrade	Seite . . 14
So geht's ned	Seite . . 16
Klettern & Naturschutz	Seite . . 18
Anreise	Seite . .20
Wissenswertes (Karten, Führer, Internet, Sehenswertes, Bäder, Übernachtung)	Seite . .22
A Wendelsteingebiet & Sudelfeld	Seite . .26
B Unterinntal West	Seite . 100
C Unterinntal Ost	Seite . 162
D Kufstein & Umgebung	Seite . 240
E Wilder Kaiser	Seite . 308
Felsregister	Seite . 366
Übersichtskarte	Hintere Umschlagsklappe

Kletterführer-Gütesiegel für den Kletterführer Bayerische Alpen Band 2

Das Gütesiegel „Naturverträglich Klettern“ vom Deutschen Alpenverein, IG Klettern und den Naturfreunden Deutschlands zeichnet Kletterführer aus, die den Belangen natur- und umweltverträglichen Kletterns in besonderem Maße gerecht werden.



Am Gütesiegel beteiligte Verbände

Deutscher Alpenverein e.V.
 Von-Kahr-Straße 2–4
 80997 München
 Tel.: +49 89 140030
 Fax: +49 89 1400323
 E-Mail: info@alpenverein.de
 www.alpenverein.de
 www.dav-felsinfo.de

IG Klettern München & Südbayern e.V.
 Grafinger Straße 6
 81671 München
 Tel.: +49 89 2000307-0
 Fax: +49 89 2000307-20
 E-Mail: info@klettermachtspass.de
 www.klettermachtspass.de

Naturfreunde Deutschlands e.V.
 Warschauer Straße 58a
 10243 Berlin
 Tel.: +49 30 297732-60
 Fax: +49 30 297732-80
 E-Mail: info@naturfreunde.de
 www.naturfreunde.de

Gschwandt Übersicht

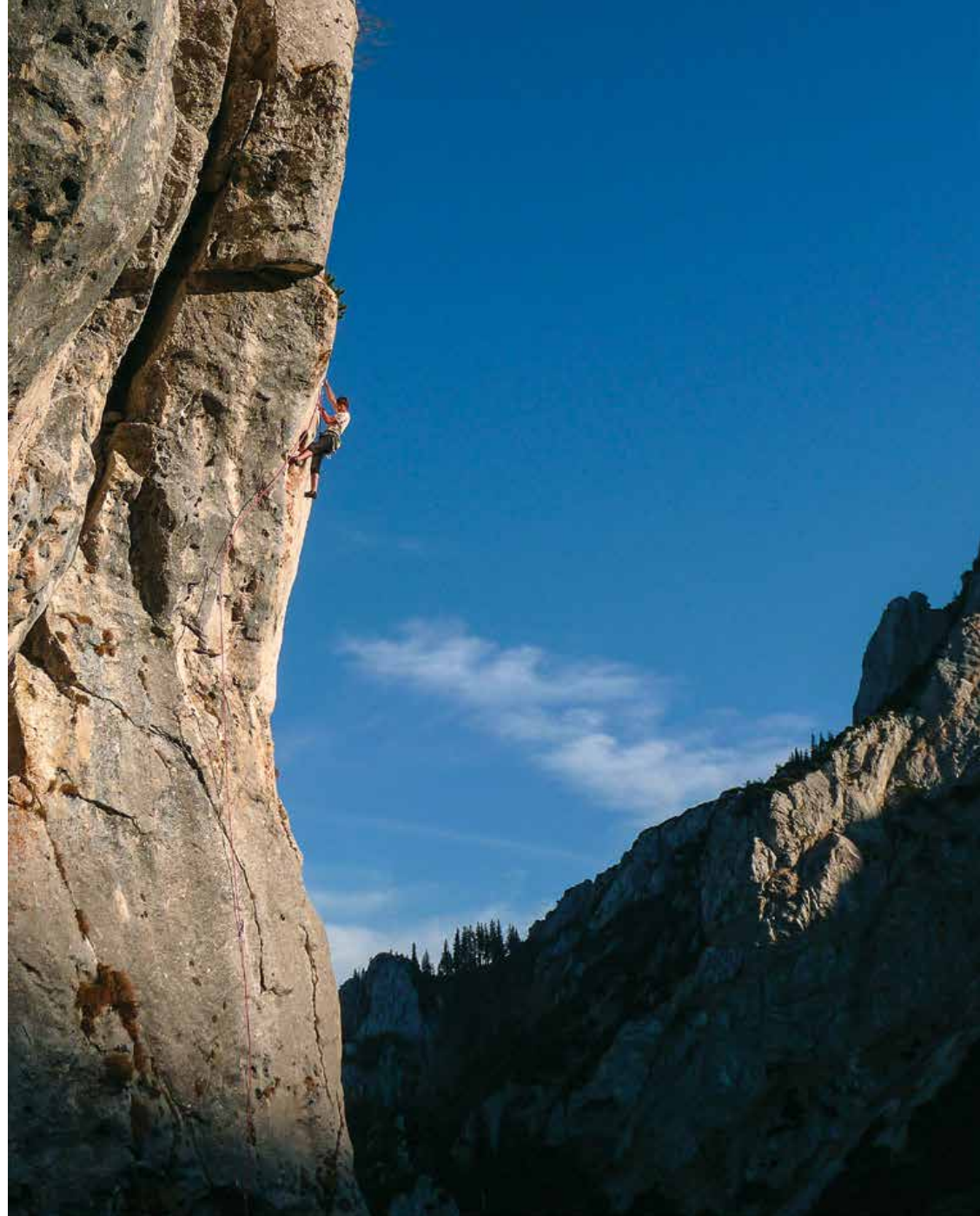
Lage	1400 m ü. NN
Ausgangspunkt	Brannenburg, St. Margarethen
Ausrichtung	alle
Sonne	je nach Sektor
Absicherung	meist Bohrhaken, teilw. Keile
Routenzahl	55
Niveau	1-5 3 6-7 16 8-9 36 10-11 0

Aufgrund der hervorragenden Felsqualität und der ruhigen, sonnseitigen Lage möchte man meinen, das Gschwandt wäre längst ein Modegebiet ersten Ranges. Aber ganz im Gegenteil: Nur wenige Kletterer nehmen die Mühen oder Kosten des aufwendigen Zustiegs auf sich. Ist man aber erst einmal in dem abgeschiedenen Hochgebirgskessel oberhalb der Mitteralm angekommen, wartet eine Kletterperle allererster Güte. Ein bis zu 100 m hoher Pfeiler aus kompaktem, rauem Fels, mit vielen Löchern übersät, ragt aus dem ursprünglichen Almkessel. Geklettert wird hier schon seit den 70er-Jahren – besonders am Südriss, dem Klassiker durch die gesamte Wand. Eine erste Erschließungswelle vor 20 Jahren schuf dann eine ganze Reihe meist anspruchsvoller Sportkletterrouten. In den letzten zwei Jahren widmete sich eine Gruppe um Mathias Stange, Jörg Meyer und Benno Keill dem immer noch großen Felspotential im Gschwandt. Sie richteten etwa ein Dutzend neue Linien in zeitgemäßem Stil ein, dazu wurden einige der Klassiker saniert. Das Hakenmaterial haben die beiden Rosenheimer Alpenvereinssektionen bezuschusst. Die DAV-Sektion Bergbund Rosenheim unterhält zudem 15 Minuten unterhalb des Gschwandt die Mitteralm – ein gemütlicher Stützpunkt, der sich perfekt für einen mehrtägigen Aufenthalt eignet.

Hinweise

Der Gschwandtpfeiler ist ein alpines Biotop, in dem viele Tier- und Pflanzenarten leben. Freut euch an diesem Stück Natur und helft mit, es zu erhalten. Insbesondere solltet ihr euch ruhig verhalten und keinen Müll hinterlassen.

■ Max Bolland in der genialen Lochkletterei von „Boscolina“ (8-)

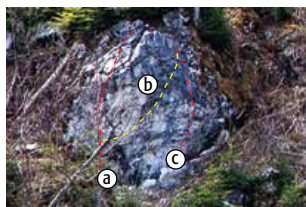


Blockwelt Sudelfeld

Wo's anfang

Block 7

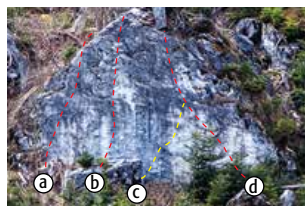
- a - Fb 4a
 - b - Fb 6b+
 - c - Fb 4c
- SD bei a, raus über c.



Block 7

Block 8

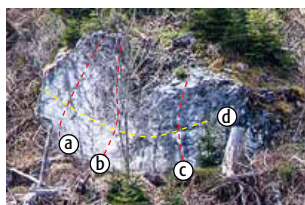
- a - Fb 4a
 - b **Butter des Waldes** Fb 7b
 - c **Schneetanz** ** SD Fb 7b
 - d **Balls to the wall** * Fb 6a+
- Start an gutem Seitgriff.



Block 8

Block 9

- a - ohne Rampe Fb 6a
- b - SD Fb 6a
- c - SD Fb 2+
- d **Meeting** Trav ← Fb 6b



Block 9

Block 10

- a **Barry White** Trav ⇒ Fb 5c

Block 11

- a **Blockbuster** Fb 4c

Block 12

- a **Luca** Fb 1

Block 13

- a **Rick the Crashpad** Highball! Fb 6c
- b **Large** Fb 6a+
- c **4711** Fb 6c
- d **0815** Fb 5a

Block 14

- a **Aleute** SD Fb 5c
- b **Low Cross** Fb 4c
- c **Dracula** Fb 5c



Block 10



■ Valentin Heimbeck fixiert den Ausstieggriff einer 6a am Block 1.

Flintsbach Übersicht

Lage 500 m ü. NN
 Ausgangspunkt Flintsbach
 Ausrichtung O, W, N
 Sonne ja nach Sektor
 Absicherung gut mit Bohrhaken
 Routenanzahl 67
 Niveau

1-5	7
6-7	35
8-9	24
10-11	1

Der Klettergarten ist von Rosenheim aus schnell erreichbar und auch mal für eine kurze Klettersession am Abend nach der Arbeit gut geeignet. In den Sektoren 1 und 2 gibt es eine größere Auswahl an einfachen und mittelschweren Routen, weshalb hier meist gemäßigte Kletterer anzutreffen sind. Der Sektor 3 ist mit seinen vielen Routen zwischen Schwierigkeitsgrad 7 und 10 aufgrund der schattigen Lage vor allem im Sommer ein beliebtes Ziel für Sportkletterer. Auch wenn Fels und Ambiente in anderen Gebieten oft besser sind, ist der Andrang an manchen Schönwettertagen ziemlich groß. Wegen Falkenbrut wurde dem Pächter des Steinbruchs vom Landratsamt das Befahren des Areals von März bis Mai untersagt. Dieser besteht daher darauf, dass die Routen Nr. 1 bis 20, sowie die beiden kaum gekletterten Routen „Durchs Wilde Kurdistan“ und „Grauer Pfeiler“ links vom Steinbruch in der Zeit auch nicht beklettert werden.

Anfahrt

Auf der Bundesstraße von Brannenburg nach Flintsbach und beim Hinweisschild „Asten“ rechts abbiegen. Nach 200 Metern an einer Kreuzung rechts in einen Schotterweg abbiegen zum großen Parkplatz. Nicht im Steinbruch oder an der Wiese parken!

Zustieg

Vom Ende des Parkplatzes ein steiles Steiglein links hinauf zu den Sektoren 1 und 2. Zum Sektor 3 gegenüber vom Stadel nach links in den Wald und nach 50 m an die Wand (jeweils 1 – 2 Minuten).

Hinweise

Die Felsen liegen auf Privatgrund; bitte nehmt das zur Kenntnis und verhaltet euch entsprechend. Im Steinbruch bitte von evtl. dort abgestellten Maschinen fernhalten. An der Kuhwies'n bitte an der Wand

■ Patrick Whitehead blockt den Schlüsselzug von „Wolfgang-Güllich-Weg“ (9-).

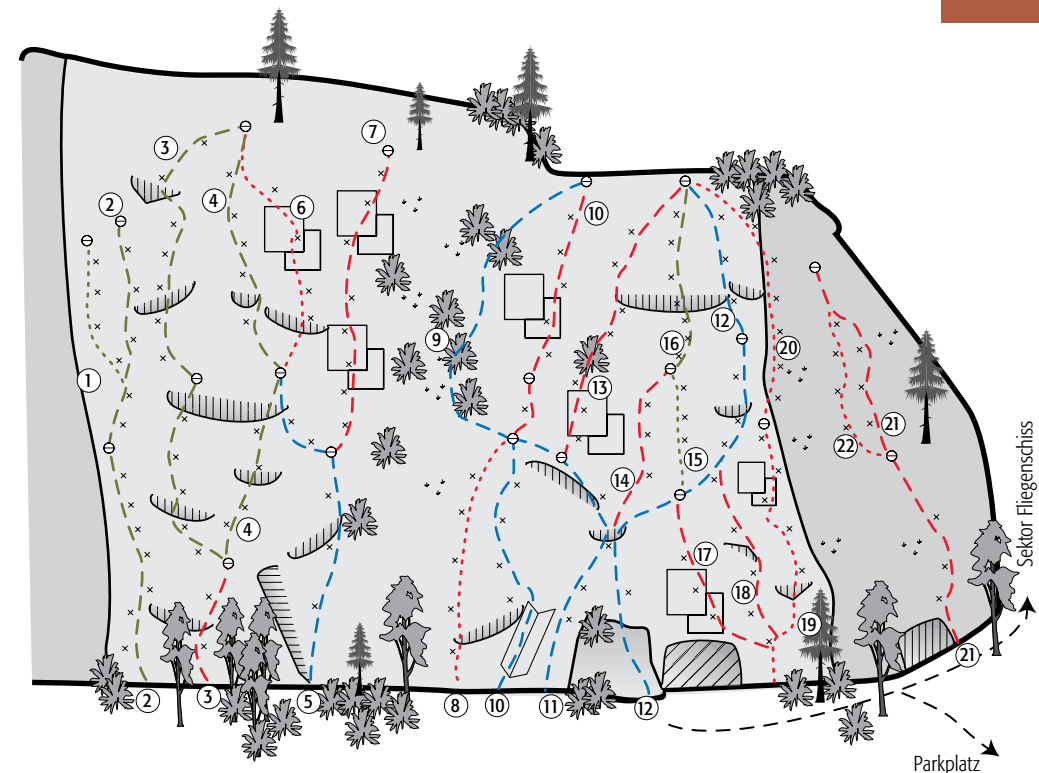


**Felssperrung:**

Der Sektor Steinbruch ist vom 01.03. bis 31.05. wegen Vogelbrut gesperrt (siehe S. 116).

- | | | | | |
|----|---|-------|------------------------------|------|
| 1 | Thunderbolt | 8+ | Robert u. Martin Busch | 12 m |
| 2 | Boulderdash | 8-/8 | Robert u. Martin Busch | 2 SL |
| | Erste Seillänge anfangs ziemlich brüchig – oben etwas besser. | | | |
| 3 | 3-Wetter-Taft | 8 | Robert Halisch, Helmut Huber | 3 SL |
| | 1. SL 6 (15 m);
2. SL 8 (20 m): Linksschleife über zwei Dächer.
3. SL 8 (25 m): Plattenklettere. | | | |
| 4 | Zuhause im Ernst | 8 | Robert Halisch | 2 SL |
| | 1. SL 8 (15 m): Beim ersten Stand von Nr. 1 gerade rauf.
2. SL 7 (25 m): Achtung, an dem Dach ist ein großer Block locker! | | | |
| 5 | Chamäleon | 5+ | | 25 m |
| | Zustiegsroute für Nr. 6 und 7, anschließend netter Quergang und größerer Hakenabstand zum Stand. | | | |
| 6 | Sonne im Schatten | 7+ | Helmut Huber, Martin Gruber | 25 m |
| | Das erste Dach bietet einen unangenehmen Aufrichter, am letzten Haken klettert man seit einem Griffausbruch eine Linksschleife. | | | |
| 7 | Freakfood ** | 7+ | „Hippie“ Markus Hittmann | 28 m |
| | Sehr schöne Plattenroute mit zwei kniffligen Stellen und etwas größeren Hakenabständen. | | | |
| 8 | Nightfish | 7 | Jolo u. Mathias Paul | 20 m |
| | Neue Tour durch teilweise brüchigen Fels – Helm für Sicherer empfehlenswert. | | | |
| 9 | Alter Weg | 5- | | 30 m |
| | Inzwischen komplett zugewachsen, dazu nur einige alte Haken. Wird nicht mehr geklettert. | | | |
| 10 | Felsrowdy * | 6+/7- | Wilfried Stange | 2 SL |
| | 1. SL 5 (20 m): Eine der leichteren Routen mit einer eigenartigen Platzstelle, etwas grasig.
2. SL 6+/7- (30 m): Schöne Plattenklettere, wenn man an der Schlüsselstelle etwas links auskeift, wird es leichter. | | | |

□ Standplatz in den Platten des Steinbruch-Sektors hoch über Flintsbach.



- | | | | | |
|----|--|----|--|------|
| 11 | Aller Anfang ist leicht | 5- | | 25 m |
| | Unten eine abgespeckte Verschneidung, dann über einfache Platten, einen kleinen Überhang und eine links aufwärts ziehende Rampe zu den Ständen von „Ich liebe Dich“ und „Felsrowdy“. | | | |
| 12 | Normalweg | 5+ | | 2 SL |
| | 1. SL 5 (25 m): Von rechts zu dem kleinen Überhang, über den auch Nr. 11 muss, danach Rechtsquergang und über einen kleinen Überhang zum Stand.
2. SL 5+ (25 m): Kurzer, anstrengender Rissüberhang, dann über flache Platten ganz nach oben. | | | |

Felsregister

A Wendelsteingebiet & Sudelfeld

A1	Kaserer Wand	10–30 m	SW, W	48	■ ■ ■	Seite 26
A2	Gschwandt	20–120 m	alle	55	■ ■	Seite 30
A3	Mitteralm	100–200 m	S	6	■ ■	Seite 40
A4	Bixlwand	10–50 m	S, W	56	■ ■	Seite 56
A5	Blockwelt Sudelfeld	Bouldern	alle	128	■ ■ ■	Seite 64

B Unterinntal West

B1	Biber	10–20 m	S, O	17	■ ■ ■	Seite 100
B2	Flintsbach	10–60 m	O, W, N	67	■ ■ ■	Seite 104
B3	Druidenwand	10–15 m	O	10	■ ■	Seite 110
B4	Klammwandl	bis 25 m	S	13	■ ■	Seite 124
B5	Oberaudorf	bis 25 m	SO, S	48	■ ■ ■	Seite 128
B6	Ramserer Stoa	bis 20 m	S	50	■ ■ ■	Seite 132
B7	Brünstein	15–30 m	SO	40	■ ■ ■	Seite 140

C Unterinntal Ost

C1	Lamprechtsfels	10–30 m	W	27	■ ■	Seite 152
C2	Wolfsschlucht	bis 20 m	N, S	21	■ ■	Seite 166
	Heuberg Übersicht					Seite 174
C3	Kundl & Backofen	10–40 m	S, W, N	22	■ ■ ■	Seite 180
C4	Rock City	10–30 m	W	28	■ ■ ■	Seite 184
C5	Weigend Wall	10–25 m	NW	68	■ ■ ■	Seite 190
C6	Godzillawand	bis 30 m	N	38	■ ■ ■	Seite 196
C7	Höllwand	bis 120 m	O, NO	2	■ ■	Seite 208
C8	Spitzsteinwand	10–120 m	O, NO	15	■ ■ ■	Seite 218
C9	Sebi	10–30 m	S	24	■ ■	Seite 226

■ Ein langer Klettertag im Gschwandt ist zu Ende. Der lange Abstieg steht noch bevor.

Felsregister

D Kufstein & Umgebung

D1	Morsbach	10–30 m	SO	38	■ ■ ■ ■	Seite 240
D2	Geisterschmiedwand	15–50 m	S	61	■ ■ ■	Seite 246
D3	Sparchen	10–100 m	N, W	83	■ ■ ■ ■	Seite 256
D4	Vorderkaiserfelden	15–30 m	S	37	■ ■	Seite 266
D5	Steigrubenschneid	10–160 m	W	47	■ ■ ■	Seite 284

E Wilder Kaiser

E1	Achleiten	10–45 m	S	142	■ ■ ■ ■	Seite 292
E2	Schleierwasserfall	10–50 m	S	168	■ ■ ■ ■	Seite 308
E3	Stripsenjoch	10–60 m	NW, W	19	■ ■	Seite 312

